

Werk

Label: Rezension

Ort: Braunschweig

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011 | LOG_0098

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

schichte u. s. w., eine gewisse Kenntniss der Naturwissenschaften, da bei dem Sprachunterricht die Realien berücksichtigt werden sollen und auch Themata für Klassenbearbeitungen aus dem naturwissenschaftlichen Gebiete gegeben werden.

In dem zweiten Theile des Vortrages wurde auf die eigentlichen Schulbücher näher eingegangen; die einzelnen dabei in betracht kommenden Fragen wurden im Anschluss an die einzelnen Unterabtheilungen: I. Systematische Lehrbücher. II. Methodische inductive. III. Methodische deductive angeschlossen; diesem Theile wurden einige Darlegungen über ausländische Lehrbücher hinzugefügt, wobei namentlich auf die österreichischen, die zum Theil ganz vorzüglich sind (Beispiele: Pisko, Mach-Odstril, Wallentin, Höfler und Maiss u. s. w.) und die englischen Rücksicht genommen wurde, welche gestatten, Schlüsse auf Unterrichtsmethode, Unterrichtsgang und Lehrzwecke zu machen, die zum Theil recht niedrig gesteckt sind (Primers, Cambridge Natural Science Manuals, namentlich von Glazebrook bearbeitet: Heat and Light, Mechanics etc.). Für die einzelnen Kategorien B. I. bis III. wurden weitere Beispiele aus der Schulbuchliteratur angeführt und zum Theil kurz besprochen. Der Weg, den verschiedene Verfasser eingeschlagen haben, denselben Lehrstoff, nach denselben Principien (methodischen resp. systematischen) bearbeitet, für verschiedene Stufen resp. Lehranstalten oft in wenig umgeänderter Form zu besonderen Lehrbüchern zu verwerthen, konnte der Vortrag nicht richtig und angemessen finden (Sumpf, Krebs etc.). Mit Anfügung einiger allgemeiner Fragen, die wohl weiterer Erörterung bedürften, schloss der Vortrag.

Im Anschluss hieran mögen nun einige der Redaction der „Naturwissenschaftlichen Rundschau“ zugegangene Bücher angeführt und kurz besprochen werden, wobei auf die dort gemachten Bemerkungen 208 und 211 hingewiesen sein, namentlich aber auch hervorgehoben werden mag, dass eine ausführliche Darstellung namentlich in Beziehung auf Einführbarkeit nicht gegeben werden soll und kann. Die im Anfange der allgemeinen Erörterung empfohlene, vergleichende Beurteilungsmethode wird jeden Fachlehrer in den Stand setzen, die Stellung des betreffenden Werkes zu ähnlichen und die Vorzüge oder Fehler desselben zu übersehen. Wesentlich unterstützt würde dies Verfahren, wie erwähnt, wenn eine Central-Schulbuchbibliothek vorhanden wäre, aus der die betreffenden Werke entliehen werden könnten; der Weg der privaten Besorgung ist gerade für diese Literatur, wenn man sich nicht an eine grössere Zahl Verleger wenden, oder grössere Mittel anwenden will, was beides nicht angebracht ist, sehr umständlich und schwierig (S. 208). Hervorgehoben mag noch werden, dass jetzt vielfach der Unterschied zwischen Büchern, welche für höhere Lehranstalten bestimmt sind, und solchen, die den Studirenden dienen sollen, sich verwischt und andererseits auch besondere Lehrbücher für bestimmte Kategorien von Studirenden geschaffen werden (B. Borchardt, Grundriss der Physik zum Gebrauche für Mediziner; E. Blasius: Physikalische Uebungen für Mediciner 1895; für Chemiker etc. sind entsprechende Lehrbücher vorhanden). Beides deutet darauf hin, dass Schul- und Universitätsunterricht in engere Beziehung zu einander treten müssen. Auf diese Beziehungen und die fremdländischen Lehrbücher näher einzugehen, wird sich anderweitig Veranlassung bieten.

Einzelbesprechungen.

Ernst Loew: Didaktik und Methodik des Unterrichts in Naturbeschreibung. 98 S. (München 1895, C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung.)

Das Werk soll den Unterrichtsgang in der Naturbeschreibung in seinem von Klasse zu Klasse fort-

schreitenden Aufbau so darstellen, wie er sich unter den gegenwärtigen Lehrplanbestimmungen und nach den herrschenden Durchschnittsansichten rechtfertigen und praktisch durchführen lässt. Das Buch giebt in den folgenden Abschnitten eine vollständige, dem heutigen Standpunkte vollständig entsprechende Orientirung über den sogenannten naturbeschreibenden Unterricht; die Lehrbücher werden besonders (S. 31 ff. Botanik, 69 ff. Zoologie, 89 ff. Mineralogie) berücksichtigt: Vorwort. I. Der naturbeschreibende Unterricht im allgemeinen (A. Historisches, B. Lehrziel, C. Lehrverfahren). II. Der Unterricht in Botanik: A. allgemeine Richtung, B. Beobachtungsmaterial (Auswahl und Beschaffung der Demonstrationpflanzen, ergänzendes Beobachtungsmaterial, Excursionen), C. Formale Gesichtspunkte für die Materialbearbeitung (Unterricht im Beobachten, Beobachtungen auf der Unterstufe, Untersuchung von Pflanzenreihen auf der Mittelstufe, das botanische Zeichnen, das Pflanzenbeschreiben, Herbarienbenutzung, Anwendung künstlicher Anschauungsmittel, Art und Verwendung des Lehrbuchs. Biologische Betrachtungsweise auf der Unter- und Mittelstufe. Das Lehrverfahren auf der Oberstufe). D. Stoffauswahl, Stoffvertheilung und einzelne Klassenziele [Morphologie und Systematik im Schulunterricht, Lehrstoff der Oberstufe (Pflanzenanatomie, Kulturpflanzen), Lehrstoff der mittleren und unteren Stufe; Uebersicht der einzelnen Klassenziele]. III. Der Unterricht in der Zoologie: A. Das zoologische Anschauungsmaterial (Lehrmittelsammlung, Beschaffung und Beobachtung lebender Thiere). B. Methodische Fragen, biocentrisches Lehrprinzip. C. Der Unterricht der verschiedenen Lehrstufen [Unter-, Mittel-, Oberstufe (Anthropologie)], Uebersicht der einzelnen Klassenziele. IV. Der mineralogische Unterricht: A. Einleitendes, B. Stellung der Mineralogie im Lehrplan und Verbindung derselben mit anderen naturwissenschaftlichen Lehrfächern. C. Lehrverfahren und Stoffvertheilung des mineralogisch-geologischen Unterrichts.

J. Kiessling: Didaktik und Methodik der Physik. (Aus dem Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, herausgegeben von Baumeister. IV. Band, Nr. X.) (C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung in München.) (s. oben.)

Inhalt: I. Stellung, Zweck und Ziel des physikalischen Unterrichts. II. Bedingungen für den Erfolg des Unterrichts; a) Lehrapparat bei Stoffauswahl, Lehrvorgang (Lehrform, das Experiment, praktische Selbstthätigkeit der Schüler, das Verhältniss zum mathematischen Unterricht). III. Bemerkungen zu den einzelnen Erscheinungsgebieten. a) Mechanik, b) Wärmelehre, c) Wellenlehre und Akustik, d) Optik, e) Magnetismus und Elektrizität, f) Abschluss.

Die Lehrbuchfrage wird S. 18, 19 behandelt. In dem betreffenden Abschnitt werden besonders die österreichischen Lehrbücher empfohlen (Schabus bearbeitet durch Höfler; Leitfaden von Höfler und Maiss; Grundriss von Mach in Odstrčil; für die Oberstufe: Handl, Wallentin, Mach u. s. w. Für den Lehrer werden empfohlen Grätz, Warburg, Kayser, die nach der Ansicht des Referenten für diesen Zweck nicht ausreichen, in der Mechanik: Fliedner, Budde und Lorberg, und das schon früher bekannte Werk v. Helm. Mit den Anschauungen des Verf. sind Viele nicht überall einverstanden. Die Kritik des physikalischen Unterrichts an den Realgymnasien, ebenso wie die Zustimmung zu den Aeusserungen von Helmholtz, der mit den neueren Entwicklungen des physikalischen Unterrichts an den realistischen Lehranstalten nicht hinlänglich bekannt sein konnte, und die Urtheile von Eichler und Tyndall, dessen Aeusserungen nur zu verstehen sind im Zusammenhange mit der Kenntniss der Entwicklung des realistischen Unterrichts in England, hätten in einem Buche, das für junge Lehrer bestimmt ist und ihnen eine Richtschnur und Orientirung bieten soll, wohl bei Seite bleiben können. — Im übrigen erfüllen die Hefte des Handbuchs von Baumeister ihren Zweck in sehr vortrefflicher Weise. Ein Inhaltsverzeichnis in alphabetischer Ordnung würde die Brauchbarkeit noch erhöht haben. Vor allem aber zeigen diese Werke, wie unberechtigt, ungerechtfertigt und hinfällig der Vorwurf ist, welcher dem höheren